

Von der Fliegerei begeistert

In szenischen Führungen erzählen Sandra Sieber und Tobias Neuhaus Episoden der Geschichte des **Flughafens Grenchen**. Dabei philosophieren sie auch über die sinnlichen Seiten der Fliegerei.

HANSPETER FLÜCKIGER

Zum 80. Geburtstag des Flughafens Grenchen serviert das Historische Museum Grenchen in diesen Tagen einen weiteren Gang des vielfältigen Festmenüs. Unter der Leitung von Iris Minder gewähren Sandra Sieber und Tobias Neuhaus in der szenischen Führung «Auf den Wellen des Windes gleiten» Blicke in die Seelen begeisterter Flieger. Dazu lässt Minder ihre Akteure auf dem Gang durch das Flughafenareal in verschiedene Rollen schlüpfen. Der

Pilot und Autor Antoine de Saint-Exupéry, die Grenchner Visionäre und Flugpioniere Adolf Schild und Margrit Sallaz, und auch Louisa, die Serviertochter im Flugplatz-Beizli, kommen zu Wort. Sie lassen keine Zweifel offen: Kerosin kann – wie der Duft von Chanel No. 5 – betörend wirken.

30 Besucher konnte Sieber – in ihrer ersten Rolle als Stewardess – am Freitag zur einstündigen Rundreise willkommen heissen. Sie schloss die Augen, streckte die Arme aus und fragte die ihr anvertrauten Gäste: «Fühlen Sie es auch, den Wind, die Schwerelosigkeit...?» Und Tobias Neuhaus stellte sich als Saint-Exupéry vor, bekleidet mit englischen Fliegerstiefeln und einem originalen F1-Fliegerkombi. Charmant, mit französischem Akzent, erklärte er, wie die fliegerische Eroberung des Himmels seinen Blick auf die Erde und die Menschheit verändert hat. Während er noch über deren Zerbrechlichkeit philoso-

phierte, lud Sieber, in der Zwischenzeit Adolf Schild geworden, zur Generalversammlung des Aeroclubs Grenchen. Enthusiastisch referierte Schild über die Erfolge und gab sich überzeugt: «Der Fliegerei gehört die Zukunft.»

Eine Viertelstunde später hatte Sieber als Margrit Sallaz ihren nächsten Auftritt. Als Schulmädchen konnte sie ihre Freizeit auf dem Flugplatz verbringen und von ihrer grossen Leidenschaft träumen. Träume, von denen sie sich nicht abbringen lies – auch wenn sich die Begeisterung von Monsieur Saint-Exupéry darob sehr in Grenzen hielt.

Die Geschichte endete bei Louisa in der Gartenwirtschaft. Sie wusste allerhand zu erzählen. Und beim Ausschenken des Weissweins meinte sie: «An viele Probleme hatten die frühen Helden der Fliegerei gar nicht gedacht», bekannte sie. Den Lärm nämlich, und dass Flugzeuge als Kriegsggerät genutzt werden würden.

Auf den Wellen des Windes gleiten

Es finden noch **vier Aufführungen** statt:

- Do, 8., und Fr, 9. September, 19 Uhr.
- Sa, 10. September, 11 Uhr.
- So, 11. September, 17 Uhr.
- **Treffpunkt** im Flughafengebäude.
- Dauer: **50 Minuten**.
- Eintritt: Erwachsene 20, Kinder 10 Franken.
- **Anmeldung** erwünscht: 032 652 09 79 oder

info@museumgrenchen.ch

(flü)



Sandra Sieber in der Rolle der Flugpionierin Margrit Sallaz. Im Hintergrund Antoine de Saint-Exupéry (Tobias Neuhaus).

Bild: flü